

Wochengedicht von Ulrich Weber : Umgestaltung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umgestaltung

Von Ulrich Weber

Frau Raissa sprach zu ihrem Manne:
«Schon bald ist wieder Muttertag.
Ich wünsch' mir eine neue Wanne.
Du weisst doch, dass ich Goldbraun mag.

Auch sollten wir den schrecklich alten
Wohn-/Essraum endlich neu möblier'n,
sowie die Küche umgestalten
und auch mein Boudoir tapezier'n!»

Herr Gorbatschow hiess Raissa schweigen:
«Wir lassen alles, wie es ist,
weil Russen nicht zu Luxus neigen,
und zweitens bin ich Kommunist!»

«Ist das», sprach Raissa, «deine Haltung,
verkündest Perestroika,
ich dachte, das heisst «Umgestaltung»,
jetzt seh' ich, alles nur Blabla!»

Und so formiert sich Widerstand
bei Gorbatschow im eignen Land.